

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 37

Artikel: Sprachspass
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-615968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

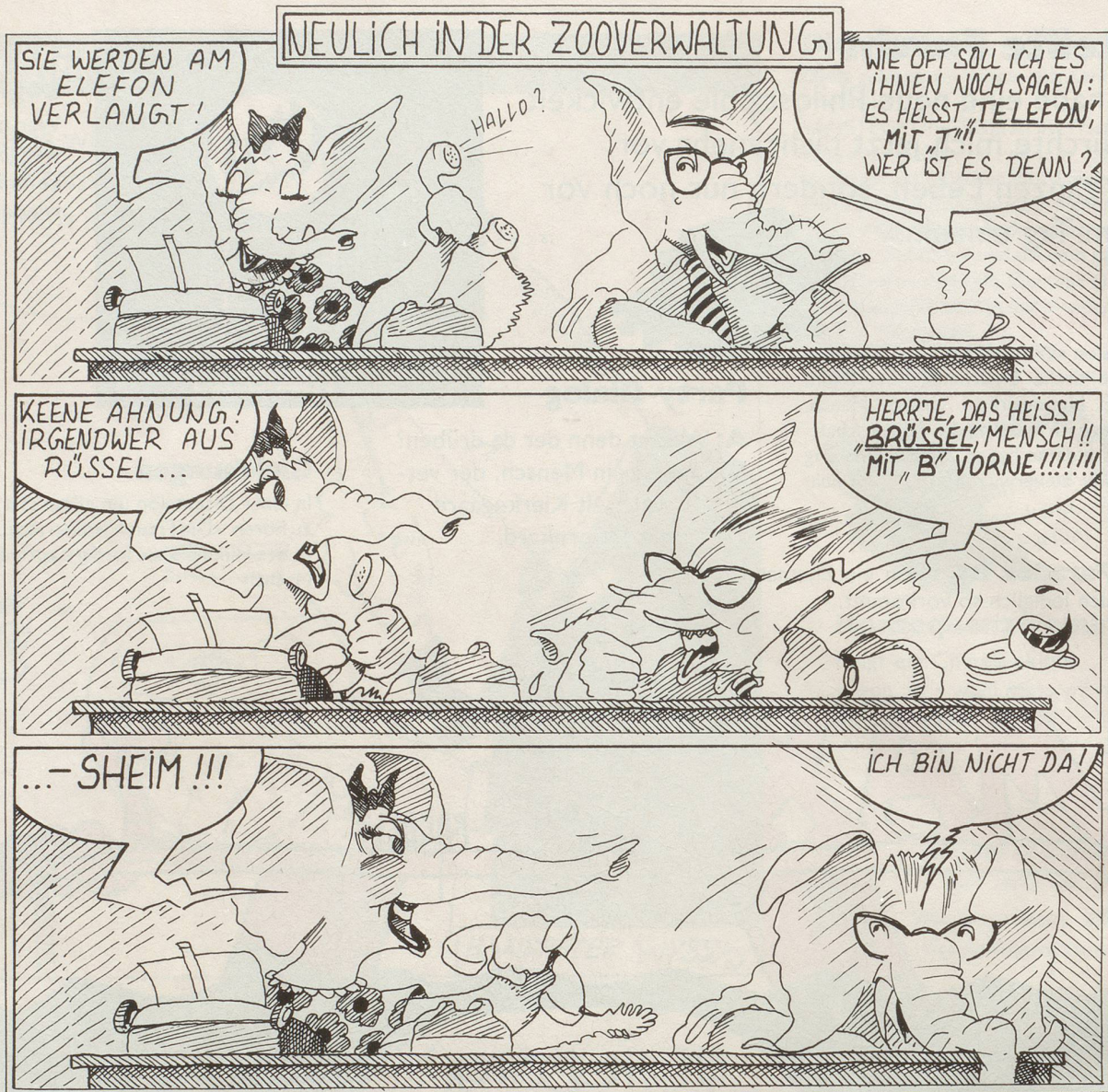
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Un/Gleichungen

Ein Tag gleicht dem andern —
das macht sie so anders.

Bu

Sprachspass

Soviel fängt mit S an: Salbe, Sekunde,
Sirup, Sonne, Schmunzeln ...

Nichts hört mit s auf.

pin

Zähe Sache

Nichts hat ein so zä-
hes Leben wie ein
Fehler, den man sich
nicht eingestehen mag.

am

Aufgabelt

Darauf angesprochen, ob er sich als denkberei-
ten Künstler betrachte, meinte Karl Gerstner
(einst ein Drittel der Werbe-Agentur GGK):
«Denkbereit ist gut. Vor dem Denken selbst ha-
be ich eine heilige Ehrfurcht. Es werden in einem
Jahrhundert vielleicht ein Dutzend Gedanken —
wirkliche Gedanken — gedacht. Das ist etwas
Göttliches, Weltveränderndes, wofür ich so et-
was wie religiöse Gefühle hege. Aber wir mei-
nen bei jedem Dreck, wir hätten gedacht.»

bo

Tip

Lerne schwimmen,
statt auf Ebbe zu warten!

am

Occasion!

Immer auf einen günstigen Kauf erpicht, ergat-
tete er im Bazar ein Schachspiel «mit kleinem
Fehler» zum halben Preis. Als er daheim die
Figuren aufstellen wollte, blieben vier übrig. Das
Brett hatte nur sieben mal sieben Felder!

Boris

Bei der Arbeit

Ein Pfändungsbeamter:
«Der Worte sind genug gewech-
selt, nun lass uns endlich Raten se-
hen!»

-te

Historischer Irrtum

Viele Menschen möchten sehr
gerne in die Geschichte eingehen.
Sie wissen nicht, dass man dazu
erst einmal ziemlich lange tot sein
muss!

ffs